

Veranstaltungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **13 (1987)**

Heft 7: **Sondernummer : Aufbruch zum Widerstand**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hannelore Friege, Frank Claus, Marigret D'Haese
CHEMIE IM KINDERZIMMER
 Rowohlt Verlag GmbH, Reinbek bei Hamburg 1986. 256 Seiten.

(YCS) Ein brauchbares Buch, nicht nur für Eltern. Es zeigt auf, wo in alltäglichen Gebrauchsgegenständen Chemie im Spiel ist. Man erfährt unter vielem anderen, dass sich gefährliche Weichmacher nicht nur in PVC-Belägen, sondern auch in Knete befinden oder, dass „Baumwolle“, als solches deklariert, selten 100 Prozentig ist.

Das Buch ähnelt an einigen Stellen eher einem Politkrimi als einem Ökoratgeber. Dies liegt auch in der Absicht der AutorInnen. Statt verängstigende Familien zu hinterlassen, wünschen sie sich zornige KonsumentInnen, deren Wut sich in Aktivität verwandelt. Egal, ob diese darin besteht, sich nicht mehr kritiklos auf die Lobpreisungen bestimmter Produkte zu verlassen, sondern bohrend nachzufragen oder sich in Umwelt- und Gesundheit schützenden Gruppen zu engagieren.

Lewis Mumford
MYTHOS DER MASCHINE
 Kultur, Technik und Macht. Die umfassende Darstellung der Entdeckung und Entwicklung der Technik. Fischer alternative, Frankfurt a.M. 1977.
 850 Seiten, Fr. 23.—

Über dieses Buch
 Lewis Mumford entrollt darin in einem gewaltigen Entwurf auf fundierte und anschauliche Weise das Panorama der gesamten Kultur- und Zivilisationsgeschichte der Menschheit. Schufen sich die Menschen in der vorgeschichtlichen Phase ihrer Entwicklung „Ein-Mann-Werkzeuge“, so wandten sie beim Bau der Pyramiden zum ersten Mal das Prinzip der Maschine an. In einem Wunderwerk von Organisation wurden Menschenmassen gezielt eingesetzt und in Bestandteile einer Maschinerie umgewandelt. Der zweite „Sündenfall“ ereignete sich am Beginn der Neuzeit, mit der Mechanik von Kopernikus, Galilei, Kepler und Newton. Die moderne Grosstechnologie nahm ihren Anfang. Ein Prozess, den wir heute noch verarbeiten müssen, wie zum Beispiel die Auseinandersetzung um die Atomkraftwerke zeigt.

Der Autor:
 Lewis Mumford, geboren 1895 in Flushing, Long Island (USA), studierte in New York Sozialwissenschaften. Er wurde früh als Universitätsprofessor berufen und lehrte an der Columbia University, New York, an der Stanford University und am Massachusetts Institute of Technology. Im Laufe von fünfzig Jahren schrieb er bekannte Bücher wie „The Story of Utopias“, 1922, „Technics and Civilization“ 1934, „The Culture of Cities“

1938, „The Condition of Man“ 1944, „Kunst und Technik“ 1959, „Die Verwandlung des Menschen“ 1960, „Die Stadt“ 1963. Ehrendoktor der Universitäten von Edinburgh und Rom.

„Der Mythos der Maschine“ ist ein Buch, in dem ein Gesamtbild der Entwicklung des Menschen gezeichnet wird – seiner Kultur und seiner vermeintlichen Fortschritte. Eines der grossen Bücher unseres Jahrhunderts. – Lewis Mumford ist der bedeutendste Historiker der Technik und der industriellen Entwicklung.“

Chicago Tribune

Denis de Rougemont:
DIE ZUKUNFT IST UNSERE SACHE
 dtv, Klett-Cotta Verlag, München 1987.
 390 Seiten, Fr. 19.80

(YCS) Technokraten aller Art nehmen sich die Freiheit, für uns zu entscheiden, wie die Zukunft aussehen soll: ausgedehnte Verkehrsanlagen aus Beton, Silos für Raketen, riesige Industrie- und Wohnkomplexe, die man kaum noch als Städte bezeichnen kann, Atomkraftwerke mit tödlichen Gefahren. Der politische Philosoph Denis de Rougemont (1906-1985) benennt in diesem Buch präzise die heute erkennbaren Krisen der Zukunft und ihre Ursachen. Neben schonungsloser Kulturkritik hat er jedoch ein praktisches Konzept der Bürgerbeteiligung und Selbstverwaltung entwickelt, das geprägt ist vom Glauben an die Handlungsmöglichkeiten der Menschen und das so trotz düsterer Prognosen Anlass zu Hoffnung gibt.

Zürich

Paulus-Akademie Zürich
 Mi., 9. September 1987, 20h

Buch Vernissage mit Marga Bührig

über ihre „feministische Autobiographie“: **Spät habe ich gelernt, gerne Frau zu sein**

(Kreuz-Verlag, erscheint anfangs September 1987)

Veranstalterin: Brigit Keller

Bern

Konsum aus dem Armenhaus Tagung

als Nacharbeit zur Weltfrauenkonferenz 1985 in Nairobi,

für Frauen, denen Solidarität mit unseren Schwestern in der Dritten Welt ein Anliegen ist,

für Frauen, die wissen wollen, was für Folgen ihr Konsumverhalten auf die Dritte Welt und auf die Umwelt hat.

Dienstag, 10. November 1987 in Bern

Hotel Bern, Zeughausgasse 9
 Diese Tagung wird gemeinsam veranstaltet von Frauen- und Dritt Welt-Organisationen

Frauzentrum Langmauerweg 1
 3011 Bern

Ausstellung: Siliva Bohner-Honegger

Geöffnet Mo bis Fr 17.30 bis 23.00
 Collagen, Tuschzeichnungen, Gedichte
 Vernissage: Fr. 11. Sept. 1987, 19.00

inserate



Frauenbuchladen

Gerechtigkeitsgasse 6
 8002 Zürich
 Telefon 01 202 62 74

Mo 14.00 – 18.30
 Di – Fr 9.00 – 18.30
 Sa 9.00 – 16.00

Wir sind umgezogen!
 Ab 10. August 1987

Frau mit 6-jährigem Sohn und Frau suchen bis spätestens Frühling 1988
4-Zimmerwohnung
 (auch mit Holzheizung) in Kleinbasel,
 Miete max. Fr. 1'000.— (inkl.)
 Tel: (abends) 061 / 32 61 53 oder
 26 42 27

Gesucht für Mitarbeit in Praxisgemeinschaft in der Stadt Luzern:

Allgemeinpraktikerin/Gynäkologin

Auskünfte: Dr. med. Yvonne Schoch
 Tel. 041 / 22 27 30

ofra schweiz

Delegiertenversammlung vom
27. Juni 1987 in Olten

Parlamentarismus und feministische Politik

Das Plädoyer von Nelly Zürcher, Luzern, für den Einstieg der Frauen in die Parlamente löst in der anschließenden Diskussion abwehrende und befürwortende Reaktionen aus. Wichtig sei vor allem eine starke Frauenbewegung an der Basis, die feministisches Bewusstsein schafft und die ParlamentarierInnen unterstützt, denn im Parlament können Frauen sich nicht solidarisieren. Auch Zweifel, ob wir wirklich Verantwortung übernehmen sollen in einem System, das wir nicht gemacht haben.

Untentschieden die Frage, ob wir grundsätzlich Frauen unabhängig von ihrer Parteizugehörigkeit bevorzugen sollen. Das heisst vielleicht neue Frauen für die Bewegung gewinnen, aber auf einer eher bürgerlichen Frauenliste kandidieren mit der blossen Hoffnung auf Radikalisierung als Folge der Frauensolidarität. In bestehenden Linksparteien mitmachen bedeutet dagegen, den renitenten Männern das feministische ABC immer wieder von vorne einzutrichtern. Dann also eine OFRA-Bewegungsfrauen-Liste?

Barbara Speck

veranstaltungen

Zürich

MoZen für das Selbstbestimmungsrecht der Frauen

3. MoZ-Meeting

am 5. September 1987 im Zürcher Volkshaus

MoZ steht für das Aktionsforum „Mutterschaft ohne Zwang“, das 1985 mit dem Ziel gegründet wurde, die Liberalisierung des Schwangerschaftsabbruchs voranzutreiben.

Das MoZ-Meeting vom 5. September bezweckt die Lancierung eines Manifests, welches eine Antwort tausender von Frauen und Männern sein soll auf die blockierte Situation im Parlament und auf alle Versuche, das weibliche Selbstbestimmungsrecht weiter einzuschränken. Mit Vorträgen zur Praxis des Schwangerschaftsabbruchs und der pränatalen Diagnostik, sowie mit Diskussionen in Arbeitsgruppen soll ein Versuch unternommen werden, etwas Klarheit über mögliche Verbesserungsstrategien zu schaffen. Aktionsforum „Mutterschaft ohne Zwang“, Postfach 611, 8026 Zürich.

beratung

Frauenhaus AARGAU
Postfach 267
5200 Brugg / 056/42 19 90

INFRA Baden
Postfach 621
5400 Baden / 056/22 33 50
Mittwoch, 18-20 h

INFRA Basel
Lindenberg 23
4058 Basel / 061 32 90 64
Mi: 18-20 h

Nottelefon für vergewaltigte Frauen
Postfach 506, Basel
061/26 88 22
Do, Mi, Fr 9-12 h

INFRA Bern
Langmauerweg 1
3011 Bern / 031/22 17 95
Di: 18-20h Sa: 14-16 h

Vergewaltigungs-Notruf Bern
Postfach 4007, 3001 Bern
031 42 42 20
Mo, Fr 19-22 h

INFRA Frauenfeld
Bachstrasse 4b
8500 Frauenfeld
Tel. 054 21 91 69

INFRA Freiburg
rue du Tilleul 9
1700 Freiburg / 037 22 21 30
Di 18-20 h, Sa 14-16 h

INFRA Glarus
Sandstr. 16
8750 Glarus
Tel. 058 61 54 23, Frau Birke-land

INFRA Lugano
Consolatorio delle Donne
Via Ferri 2
6900 Lugano-Molino-Nuovo
Tel. 091/22 99 91
tägl. Öffnungszeiten

INFRA Luzern
Löwenstr. 9
6004 Luzern / 041/51 15 40
Do: 17.30-20.00 h

Frauenhaus LUZERN
durchgehend geöffnet
041 44 70 00
Postfach 235
6000 Luzern 7
INFRA Meilen
Sterneggweg 3
8706 Meilen / 01/923 06 00
Do: 16-21 h

INFRA Schaffhausen
Neustadt 45
8200 Schaffhausen
053 4 80 64
Mi: 16-20 h

INFRA St. Gallen
Löwengasse 3
9000 St. Gallen / 071/22 44 60
Mi: 14.30-20 h

INFRA Uster
Zentralstr. 39
01 / 941 02 03
Mo: 15-19 h

INFRA Wil
Tel. 073/22 47 40 (tägl.)

INFRA Zürich
Mattengasse 27
8000 Zürich / 01/44 88 44
Mi: 14.30-20 h

Nottelefon für vergewaltigte Frauen
Beratungs- und Informationsdienst, Postfach 3344
8031 Zürich
Tel. 01/42 46 46
Mo, Di, Fr 9-13 h
Mi, Do 16-20 h
Fr, Sa nachts von 0.00 bis 8.00

kontakte

Sekretariat OFRA-Schweiz
Lindenberg 23
4058 Basel / 061/32 55 53
Mo bis Fr 10-12 h

BADEN
Postfach 1036
5401 Baden / 056/28 26 77

BASEL
Lindenberg 23
4058 Basel / 061/32 11 56
Mo, Mi, Fr 10-12 h

BASELSTADT
Postfach
4410 Liestal

BERN
Postfach 35
3000 Bern 8 031/22 38 79
Mo: 17.30-19.30 h

BIEL
Freiestr. 14
2502 Biel

FRIBOURG
c/o Edith Mägli
140, rue des Epouses
1700 Fribourg 037/22 14 53

GENÈVE
Case postale 230
1211 Genève 12

LAUSANNE
case postale 205
1000 Lausanne 17

LUZERN
Löwenstr. 9,
6004 Luzern / 041/51 15 40
Do: 9-12 h

OLTEN
Tannwaldstr. 50
Postfach 335
4600 Olten 3 062/26 26 45

Frauebeiz "Rote Zora"
Rosengasse 1
4600 Olten
Montag 14-16

SOLOTHURN
Postfach 752
4500 Solothurn

ST. GALLEN
Löwengasse 3
9000 St. Gallen

TICINO
Organizzazione per i diniti della donna (ODD)
casella postale 3178
6901 Lugano

ZUG
Postfach 2198
6300 Zug 2
Kontakt: Judith Wissmann
Tel. 042 / 21 15 89

Zürich
Postfach 611
8026 Zürich

ausschneiden und einsenden an entsprechende Adresse (Kasten Kontakte)

OFRA*OFRA*OFRA

Ich möchte endlich mehr über die OFRA wissen, über ihre Aktivitäten in meiner Region, ihre Haltung in politischen Fragen, ihre Arbeitsgruppen etc. etc.

Bitte schickt mir Informationen zur OFRA und sendet mir Einladungen zu Veranstaltungen und Vollversammlungen in meiner Stadt/Region. Ich möchte in die Symphasantinnenkartei aufgenommen werden.

- Ich möchte Mitglied der OFRA werden, sendet mir die entsprechenden Unterlagen.
 Ich möchte gerne die Informationsbroschüre über die OFRA bestellen. Stellt mir diese bitte mit Einzahlungsschein zu.

Name

Vorname

Str., Nr.

PLZ/Ort

Telefon

Nationaler Ofra-Kongress

26.-27. September 1987

Feministische Politik und ihre Strategien

Ort: Hôtel du Faucon, Fribourg, Rue de Lausanne 76
Beginn: Samstag, den 26. Sept., 14 h
Ende: Sonntag, den 27. Sept., ca. 16 h

Anmeldung und Reservation bei:
Silvia Lieberherr, Singine 6c, 1700 Fribourg, 037 / 28 55 93

Informationen und vorbereitendes Bulletin zum Kongress-Thema bei:
OFRA Schweiz, Lindenberg 23, Basel, 061 / 32 55 53

Programm

Samstag

- 14.00 Referate und Diskussionen zu:
- Konzepte und Tendenzen in der Neuen Frauenbewegung der Schweiz
 - Egalitaristische Strategie
 - Dualistische Strategie
 - Frau und politische Parteien
 - Frau und Systemverweigerung

17.00

Geschäftliches

19.00

Nachtessen im Faucon

ab

20.30

Frauenfest mit Bar, Disco und Überraschungen im FRI-Son, Fribourg,
Rue de l'Industrie 25

Sonntag

- 10.00 Workshops zu:
aktive Verweigerung, Strassenaktionen, Parlamentarismus, Presse
Sprache, Kultur- und Bildungsveranstaltungen

12.30

Mittagessen im Faucon

14.15

Zusammenfassende Strategieüberlegungen und Diskussion

Schweiz. Landesbibliothek
3003 Bern

EMANIPATION 7/87

AZ 4007 Basel, Pf 187

emanzipation

Die Zeitung für die Sache der Frauen
* kämpferisch, informativ,
* unterhaltend
* berichtet über die Frauenbewegung
* erscheint 10x im Jahr mit 28 Seiten

FR. 3.-30
FR. 40.-
FR. 90.-
FR. 10.-

Einzelnummer
Abonnement
Unterstützungsabo
Solidaritätsabo
Auslandabo in Europa

Name _____
Vorname _____
Adresse _____
Wohnort _____

Unterschrift _____
Einsenden an: emanipation,
Postfach 187, 4007 Basel

